

Vorschulerziehung im öffentlichen Schulwesen Süindiens

Ein Workshop für Liechtensteiner Lehrerinnen der Vorschulstufe

Einen Blick weit über den eigenen Gartenzaun wagten Liechtensteiner Kindergärtnerinnen und nutzten in grosser Zahl das Kursangebot für einen Workshop mit Wissenschaftlern aus Indien, der vom Schulamt zusammen mit den Liechtensteiner Freunden der «Promise Foundation» angeboten wurde.

Zahlreiche Lehrerinnen interessierten sich dafür wie in anderen Kulturen unterrichtet wird und konnten viele Gemeinsamkeiten in den Zielsetzungen feststellen, die allerdings dann mit unterschiedlichen Mitteln und unter anderen Voraussetzungen zu erreichen gesucht werden. Sonali Nag und Gideon Arulmani kommen aus Bangalore im Staate Karnataka in Südiens und haben klinische Psychologie studiert. Seit dem Abschluss ihrer Ausbildung haben sie sich auf Forschung im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung benachteiligter Bevölkerungsschichten und da insbesondere im Kinder- und Jugendalter spezialisiert.

Praktische Vorschläge

Ihre Forschung bleibt nicht auf theoretisch-analytisch-akademischer Ebene stehen, sondern macht Vorschläge, wie Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt werden können und beweist deren Erfolg in beispielhaften Projekten. Dazu haben sie die Stiftung «The Promise Foundation» gegründet, mit der Zielsetzung, durch Verbesserung der Bildungschancen struktureller Armut entgegenzuwirken. Im diesem Bereich der Umsetzung haben Personen und Institutionen aus Liechtenstein einen entscheidenden Beitrag geleistet durch intensiven Austausch von Information, moralische und finanzielle Unterstützung.

Grosses Echo aus Liechtenstein

Zum ersten Male hatten die beiden



Die Liechtensteiner Kindergärtnerinnen lernten, dass unterschiedliche materielle und räumliche Voraussetzungen kulturbedingt und nicht entscheidend für den Unterrichtserfolg sind.

Wissenschaftler am vergangenen Freitag Gelegenheit, ihre Arbeit in Liechtenstein im Kreise von Spezialisten vorzustellen und einen Workshop mit Lehrerinnen der Vorschulstufe durchzuführen. Bei einem vorgängigen Besuch eines Kindergartens freuten sich die Experten über die guten Voraussetzungen, die vorbildliche Atmosphäre und das hohe Ausbildungsniveau der Lehrerinnen in unserem Land. Die Tatsache, dass sich mehr als die Hälfte der tätigen Kindergärtnerinnen für diesen freiwilligen Kurs eingeschrieben hatte, zeigt den hohen Motivationsgrad der Unterrichtenden auf dieser Stufe. Trotz unterschiedlicher Muttersprache gelang es dank kompetenter Übersetzung durch Rudolf Batliner in kurzer Zeit, die gemeinsamen Anliegen und Ziele zu erkennen und die Bedeutung einer zielgerichteten Förderung vom Kleinkind-

alter bis in die Jugend zu dokumentieren. Besonders im Bereich des interkulturellen Unterrichtes, dem sanften Übertritt in die Primarschule und der gezielten frühkindlichen Förderung zeigte sich, dass die Forschungsergebnisse und Vorschläge für die Praxis der beiden Experten mit den neuesten Erkenntnissen in unserem Schulsystem übereinstimmen.

Was im ersten Moment als wesentlicher Unterschied erschien, zeigte sich im Verlauf der Veranstaltung als ganz ähnliche Problemstellung.

1.) Die unterschiedlichen materiellen und räumlichen Voraussetzungen sind kulturbedingt und nicht entscheidend für den Unterrichtserfolg. Viel entscheidender ist die Kreativität der Unterrichtenden im Umgang mit den gegebenen Verhältnissen.

2.) Einer Überreizung und Überstimulation der Kinder in unserem Kul-

turraum steht eine geistige Unterstimulation der Kinder in den unterprivilegierten Bevölkerungsschichten Indiens gegenüber. Bei genauerem Hinsehen sind die Auswirkungen aber ganz ähnlich: Abbau der Kreativität, reduziertes Konzentrationsvermögen und Nachlassen der Motivation, schlussendlich reduzierte Leistungsfähigkeit und negative Einflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung, was bis zu körperlichen Symptomen führen kann.

Interessante Diskussionen

Besonders in den Gruppendiskussionen kamen intensive Diskussionen in Gang und es gelang nicht nur ein Einblick in eine andere Kultur, sondern es wurde auch erkannt, dass Kinder auf der ganzen Welt die gleichen Bedürfnisse und Ansprüche haben und eigentlich auch das gleiche Recht auf angemessene Förderung.

Zeugenaufruf nach Verkehrsunfall

ESCHEN: Um ca. 18.30 Uhr ereignete sich in Eschen auf der Gädigengasse ein Selbstunfall mit einem Kleinmotorrad, wobei sich der Lenker unbestimmten Grades verletzte und ins liechtensteinische Landesspital überführt werden musste. Ein 17-jähriger Bursche, der auf dem Sozius, einen Kollegen mitführte, fuhr von Mauren Richtung Eschen. Sehr spät bemerkte er einen entgegenkommenden Pkw VW-Golf. Der Lenker des Kleinmotorrades wich auf einen Schotterplatz aus und kam zu Fall. Durch den Sturz verletzte er sich, während sich der Soziusfahrer nur eine leichte Schürfwunde zuzog. Der Autolenker des Pkw VW-Golf, der möglicherweise den Unfall nicht bemerkte und weiterfuhr sowie Zeugen werden gebeten, sich mit der Landespolizei Vaduz in Verbindung zu setzen.

Sachbeschädigung

BALZERS: Unbekannte zerschlugen am Mittwochabend zwischen 22 und 23 Uhr beim Jugendtreff «Scharmotz» in Balzers eine 245 x 94 cm grosse Fensterscheibe. Auch hier sucht die Landespolizei Zeugen, die mögliche Angaben zur Täterschaft machen können. (lpr)

Swing & Jazz - wie in den 30ern!

FELDKIRCH: Am Sonntag, den 23. Juni wecken Alex Sutter und «Constance du Lac» im Bären in Feldkirch swingende Gefühle: beim Brunch im Bären in Feldkirch mit Swing & Jazz wie in den 30ern. Beginn 10.30 Uhr. In der klassischen Besetzung mit Beni Bilgeri/Gitarre, Hick! Gerold Walt am Bass, Harry Scheffknecht am Sax sowie Gert Morgenstern/Drums gibt es Swing & Jazz wie in den 30ern. Und dazu natürlich Alex Sutter mit ihrer riesigen Stimme. Bitte unbedingt rechtzeitig Plätze reservieren unter Tel. 0043/5522/827 68. (Eing.)

«Power Bash» bei den Hells Angels

Musik, Table-Dance und Bike-Show wird ab heute in Vaduz geboten

Grosse Maschinen, schöne Frauen und lange Haare sind die Kennzeichen der Hells Angels. Wie jedes Jahr organisiert Hells Angels MC Liechtenstein diesen Sommer eine Bike- und Musik-Veranstaltung. Sie steigt zum zweiten Mal unter dem Namen «Power Bash» und findet von heute Freitag bis zum kommenden Sonntag beim Rheinparkstadion in Vaduz statt.

Bike-Show, gute Musik und Erotik-Show kann jeden Sommer beim «Bike & Music Weekend» erlebt werden. Dieses Jahr findet der zwölfte Motorcycle-Event unter dem Namen «Power Bash» beim Rheinparkstadion in Vaduz statt. Es wird ein grosses Festzelt aufgestellt, das von diversen Verkaufsständen umringt ist. Auch bei zwei Unterhaltungsbahnen, einem Hüpf Schloss und Karussell für Kinder und einer Schiessbude können die Besucher sich vergnügen. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft und eine grosse Auswahl an Getränke- und Verpflegungsständen. Für die angereisten Gäste steht eine Campingmöglichkeit zur Verfügung.

Programm mit Power

Auch dieses Jahr wird am Freitagabend das Finale des Bandcontestes durchgeführt. Die drei ausgewählten Finalisten werden mit ihren Auftritten zu je 45 Minuten ab 19 Uhr unter Aufsicht einer fachkundigen Jury beginnen. Damit alle Musikbands die gleichen Bedingungen haben, werden sie über dieselbe Musikanlage spielen.

Mitmachen können alle Bands aus Liechtenstein und die Stilrichtung ist nicht entscheidend (Rock, Blues, Crossover). Auf den Sieger warten 800 Franken und ein Pokal, der Zweitplatzierte erhält 500 Franken und auf Rang 3 werden 300 Franken vergeben.

Musik und heisse Frauen

Am Samstag haben «bad to the bone» und der australische Gitarrist

Gwyn Ashton ihren Auftritt. «Bad to the bone» ist eine Cover Band, die sich hauptsächlich dem Rock der 70er verschrieben hat. Natürlich fehlt der Rhythmus und Blues auch nicht und somit ist diese Band vielseitiger denn je. Die jetzige Formation mit Bruno Rissi (Gitarre), Berno Nescher (Hammond), Denis Mungo (Gitarre), Röbi Frick (Vocals), Mike Wellemann (Drums) und Bruno Hoop (Bass) besteht seit zwei Jahren. Die Band spielt vor allem

Songs von Deep Purple, Hendrix, ZZ-Top, AC/DC, Cream bis hin zu Bob Seger oder Black Sabbath. «Bad to the bone» wurde 1992 aus der damals legendären Band «Engine Top» gegründet und die Mitglieder sind zum grössten Teil heute wieder vereint.

Nicht nur Musik lässt am Samstag die Temperaturen im Festzelt der Hells

Angels steigen, der Table-Dance gehört auch zum Programm. Ab 22.15 Uhr werden die hübschen Frauen zu bewundern sein und mit der Mitternachtsshow folgt der Höhepunkt, den man auf keinen Fall verpassen sollte. Und danach ist noch lang nicht Schluss beim diesjährigen Power Bash in Vaduz ...



Das zweite «Power Bash» der Hells Angels MC Liechtenstein findet von heute Freitag bis zum kommenden Sonntag beim Rheinparkstadion in Vaduz statt.

REKLAME

WOHNKULTUR PUR

HEEB
WOHN-AMBIENTE

Dietmar Heeb eidg. dipl. Innendekurator
Essanestrasse 304 • FL-9492 Eschen • Telefon 00423/373 12 57
www.heeb-wohnamiente.li